

*westermann*



Heinbernd Oppenberg, Karl-Heinz Schimpf

# **Prüfungswissen KOMPAKT**

Kauffrau/Kaufmann für Spedition und  
Logistikdienstleistungen

7. Auflage

Bestellnummer 28483

## **Zusatzmaterialien zu Prüfungsvorbereitung Prüfungswissen KOMPAKT – Kaufmann/ Kaufrau für Spedition und Logistikdienstleistung**

Für Lehrerinnen und Lehrer:



BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)  
BiBox Klassenlizenz Premium für Lehrer/-innen und  
bis zu 35 Schüler/-innen (1 Schuljahr)  
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)  
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

Für Schülerinnen und Schüler:



BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)  
BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

© 2024 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln  
[www.westermann.de](http://www.westermann.de)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH,  
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-**28483-3**

## Vorwort

Prüfungswissen kompakt Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung hilft Ihnen bei der schnellen Prüfungsvorbereitung. Es liefert Ihnen eine strukturierte Übersicht über den aktuellen, prüfungsrelevanten Stoff.

Der Titel gliedert sich in die drei großen Teilbereiche „Speditionelle und logistische Geschäftsprozesse“, „Wirtschafts- und Sozialprozesse“ und „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“. Zusätzlich enthält das Buch das Kapitel „Kaufmännisches Rechnen“.

Jedem Kapitel innerhalb dieser Bereiche ist jeweils eine einleitende Übersichtsseite vorangestellt. Die grafische Aufbereitung dieser Übersichtsseiten verdeutlicht Abläufe und Zusammenhänge und bietet Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Lerninhalte. Die einzelnen Lerninhalte finden Sie im jeweiligen Kapitel kurz und kompakt beschrieben.

Ein Sachwortverzeichnis ermöglicht ein schnelles Auffinden der entsprechenden Sachverhalte.

Mit Prüfungswissen kompakt Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung bereiten Sie sich nicht nur schnell und zielgerichtet auf Ihre Prüfung vor, sondern auch auf den Unterricht. Verwenden Sie den Titel ebenso zur gezielten Wiederholung einzelner Themen wie auch als Nachschlagewerk.

# PRÜFUNGSMODALITÄTEN

## 1 Gesamtüberblick<sup>1</sup>

Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen

Prüfungsfach	Dauer	Gewichtung
Leistungserstellung in Spedition und Logistik	180 Minuten	25 %
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	90 Minuten	25 %
Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Minuten	25 %
Fallbezogenes Fachgespräch	30 Minuten	25 %

## 2 Prüfungsfach „Leistungserstellung in Spedition und Logistik“

Prüfungsfach	Dauer (in Min.)	Inhalte
		Verkehrsträgerübergreifender Teil
Leistungserstellung in Spedition und Logistik ungebunden (offene Fragen)	120	01 Prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik 02 Transport, Umschlag, Lagerleistungen 01 Güterversendung und Transport 02 Lagerlogistik 03 Sammelgut- und Systemverkehre 04 Internationale Spedition
		05 Verträge, Haftung, Versicherungen 06 Gefahrgut, Schutz und Sicherheit 03 Logistische Dienstleistungen 04 Marketing

<sup>1</sup>Prüfungskatalog für die bundesweit einsetzbaren IHK-Abschlussprüfungen (Herausgegeben von der Aka, 2018)

Prüfungsfach	Dauer (in Min.)	Inhalte
(funktionsübergreifender Bestandteil des Prüfungsbereichs)		05 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben 06 Information und Kommunikation 01 Teamarbeit und Kommunikation 02 Informations- und Kommunikationssysteme 03 Datenschutz und Datensicherheit 04 Qualitätsmanagement
Es wird nur ein Verkehrsträger bearbeitet		Verkehrsträgerspezifischer Teil
		Straßenverkehr
Leistungserstellung in Spedition und Logistik ungebunden (offene Fragen)	60	07 Transport, Umschlag, Lagerleistungen 01 Güterversendung und Transport 02 Internationale Spedition 03 Verträge, Haftung, Versicherungen 04 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben
		Schienenverkehr
	60	08 Transport, Umschlag, Lagerleistungen 01 Güterversendung und Transport 02 Internationale Spedition 03 Verträge, Haftung, Versicherungen 04 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben
		Luftverkehr
	60	09 Transport, Umschlag, Lagerleistungen 01 Güterversendung und Transport 02 Sammelgut- und Systemverkehre 03 Internationale Spedition 04 Verträge, Haftung, Versicherungen 05 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

Prüfungsfach	Dauer (in Min.)	Inhalte
		Binnenschifffahrt
	60	10 Transport, Umschlag, Lagerleistungen 01 Güterversendung und Transport 02 Internationale Spedition 03 Verträge, Haftung, Versicherungen 04 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben
		Seeschifffahrt
	60	11 Transport, Umschlag, Lagerleistungen 01 Güterversendung und Transport 02 Sammelgut- und Systemverkehre 03 Internationale Spedition 04 Verträge, Haftung, Versicherungen 05 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

## Prüfungsablauf

Die schriftliche Prüfung ist in einen verkehrsträgerübergreifenden Teil und einen verkehrsträgerspezifischen Teil aufgeteilt. Der verkehrsträgerübergreifende Teil enthält Fragen zum LKW-Verkehr bzw. Spedition und Sammelgut. Es gibt außerdem Aufgaben zur Luftfracht, zur Seefracht, zum Marketing und zur Logistik.

Der verkehrsträgerspezifische Teil enthält zu jedem Verkehrsträger Fragen zu Güterverkehr und Transport, zur internationalen Spedition, Verträgen Haftung und Versicherung sowie Anwendungen zur englischen Sprache. Für die Verkehrsträger Luftfracht und Seefracht sind auch Fragen zu Sammelgut- und Systemverkehren vorgesehen. Die Auszubildenden wählen bei der Prüfungsanmeldung zwei Verkehrsträger aus, von denen die IHK dem Prüfungsteilnehmer einen Verkehrsträger zur Prüfung zuordnete.

Die Aufgaben werden jeweils durch eine Situation eingeleitet, die die Grundlage für die konkreten Fragen bilden. Zu den einzelnen Aufgaben werden jeweils Anlagen beigefügt, aus denen die Daten zu den Situationen entnommen werden können.

### 3 Prüfungsfach „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“

Prüfungsfach	Dauer (in Min.)	Inhalte
Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling	90	01 Prozessorientierte Leistungserstellung (Sammelgut, Systemverkehre, Logistische Dienstleistungen) 02 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling 01 Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung 02 Aufgaben des Controllings 03 Vollkostenrechnung 04 Teilkostenrechnung 05 Fahrzeugkalkulation 06 Preisbildung im Güterkraftverkehr

#### Prüfungsablauf

Im Prüfungsfach Kosten- und Leistungsrechnung sind in der schriftlichen Prüfung auf der Grundlage der Modellfirma Modufa GmbH Einzelaufgaben und fallbezogenen Aufgaben zu bearbeiten.

Die Aufgaben werden jeweils durch eine Situation eingeleitet, die die Grundlage für die konkreten Fragen bilden. Die Aufgaben werden in gebundener Form und maschinell auswertbarer Form (multiple choice) gestellt.

Zu den einzelnen Aufgaben werden ggf. auch Anlagen (z. B. Abgrenzungstabellen, BAB, usw.) beigelegt, aus denen die Daten zu den Situationen entnommen und Berechnungen durchgeführt werden können.

## 4 Prüfungsfach „Wirtschafts- und Sozialkunde“

Wirtschafts- und Sozialkunde	60	<p>Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt und die Bedeutung der Speditions- und Logistikbranche als Wirtschaftsfaktor darstellen</p> <p>01 Stellung, Rechtsform und Struktur des Ausbildungsbetriebs</p> <p>02 Berufsbildung</p> <p>03 Personalwirtschaft, arbeits-, sozial- und tarifrechtliche Vorschriften</p> <p>04 Arbeitsorganisation</p> <p>05 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit</p> <p>06 Umweltschutz</p> <p>07 Prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik</p> <p>08 Das Unternehmen im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang</p>
------------------------------	----	--

### Prüfungsablauf

Im Prüfungsfach Wirtschafts- und Sozialkunde sind in der schriftlichen Prüfung in der Regel situationsbezogene Aufgaben zu bearbeiten.

Die Modellfirma Modufa GmbH bildet die Grundlage für Bearbeitung der situationsbezogenen Aufgaben.

Den einzelnen Aufgabenstellungen werden Anlagen (Gesetzestexte, Statistiken usw.) beigelegt, aus denen die Daten zur Bearbeitung der Aufgaben entnommen werden können.



## 5 Fallbezogenes Fachgespräch<sup>1</sup>

Ein fallbezogenes Fachgespräch wird als mündliche Prüfung durchgeführt. Für den Prüfling stehen zwei praktische Aufgaben aus dem Bereich „Speditionelle und logistische Leistungen – Lösungsvorschläge entwickeln und begründen“ zur Wahl, von denen er sich für eine entscheidet. Der betriebliche Ausbildungsschwerpunkt ist bei der Aufgabenstellung zugrunde gelegt. Geprüft wird, ob der Prüfling betriebspraktische Aufgaben sachgerecht lösen und dabei wirtschaftliche, technische, ökologische und rechtliche Zusammenhänge beachten kann. Außerdem soll er zeigen, dass er Gespräche systematisch und situationsbezogen führen kann. Das Fachgespräch soll einschließlich der Lösungsdarstellung höchstens 30 Minuten dauern.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup>Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung (SpedKfmAusbV vom 26.07.2004)

<sup>2</sup>vgl. siehe Fußnote 1 § 9.3

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>Prüfungsmodalitäten .....</b>	<b>4</b>
<b>A Speditionelle und logistische Geschäftsprozesse .....</b>	<b>21</b>
<b>1 Speditionsrecht .....</b>	<b>22</b>
1.1 Rechtsgrundlagen .....	22
1.1.1 HGB .....	22
1.1.2 ADSp 2017 .....	24
1.2 Speditionsvertrag .....	25
1.2.1 Abschluss des Speditionsvertrages .....	25
1.2.2 Inhalte des Speditionsvertrages .....	26
1.2.2.1 Papiere .....	26
1.2.2.2 Versenderpflichten .....	26
1.2.2.3 Spediteurpflichten .....	28
1.2.2.4 Entgelte .....	29
1.2.2.5 Fristen .....	30
1.2.3 Haftung und Versicherung .....	30
1.2.3.1 Spediteurhaftung .....	30
1.2.3.2 Haftungs- und Gütersicherung des Spediteurs .....	33
<b>2 Spediteursammelgut .....</b>	<b>37</b>
2.1 Beteiligte und Verträge .....	37
2.2 Papiere im Sammelgut .....	39
2.3 Hub-and-Spoke- oder Direktrelationenverkehre .....	39
2.4 Tarife und Abrechnung .....	41
<b>3 Frachtgeschäfte: Güterkraftverkehr .....</b>	<b>45</b>
3.1 Grundlagen .....	45
3.1.1 Gewerblicher Güterkraftverkehr, Werkverkehr und Freistellungsverkehre .....	45
3.1.2 Zulassungen im Güterkraftverkehr .....	46
3.1.2.1 Arten .....	46
3.1.2.2 Berufszugangsvoraussetzungen .....	48

3.1.3	Lenk- und Ruhezeiten .....	49
3.2	Frachtrecht .....	52
3.2.1	HGB-Frachtrecht .....	52
3.2.1.1	Frachtvertrag .....	52
3.2.1.2	Frachtbrief .....	52
3.2.1.3	Absenderpflichten .....	53
3.2.1.4	Weitere Frachtvertragsvorschriften .....	55
3.2.1.5	Haftung des Frachtführers .....	56
3.2.1.6	Fristen .....	58
3.2.2	CMR-Frachtrecht .....	58
3.2.2.1	CMR-Geltung .....	58
3.2.2.2	CMR- und HGB-Vorschriften .....	59
3.3	Fahrzeugkostenkalkulation .....	61
3.3.1	Kostenarten .....	62
3.3.2	Auswertung .....	63
3.3.3	Kalkulationsschema .....	63
3.4	Gefahrgutvorschriften .....	65
3.4.1	Rechtsgrundlagen .....	65
3.4.2	Gefahrgutklassen .....	65
3.4.3	Kennzeichnung .....	66
3.4.3.1	Kennzeichnung der Packstücke .....	66
3.4.3.2	Kennzeichnung der Fahrzeuge .....	66
3.4.4	Ausrüstung .....	68
3.4.5	Gefahrgutpapiere .....	69
3.4.6	Befreiung von Gefahrgutvorschriften .....	70
<b>4</b>	<b>Frachtgeschäfte: Luftfracht .....</b>	<b>72</b>
4.1	ICAO/IATA .....	72
4.1.1	Mitglieder und Aufgaben .....	72
4.1.2	IATA-Agenturen .....	74
4.2	Luftfrachtvertrag .....	75
4.2.1	Rechtsgrundlagen .....	75
4.2.2	Abschluss und Beteiligte am Luftfrachtvertrag .....	76
4.2.3	Luftfrachtbrief (Air Waybill, AWB) .....	76
4.2.4	Inhalte des Luftfrachtvertrages .....	80
4.2.5	Luftfracht-Sammelgut .....	81

4.3	Luftfracht-Gefahrgut .....	82
4.4	Abrechnung in der Luftfracht .....	84
4.4.1	TACT „The Air Cargo Tariff“ .....	84
4.4.2	Abrechnungsbeispiel .....	85
4.5	Haftung und Versicherung in der Luftfracht .....	86
4.5.1	Haftung nach dem Montrealer Übereinkommen (MÜ) .....	86
4.5.2	Luftfrachtversicherung .....	87
<b>5</b>	<b>Seefracht .....</b>	<b>88</b>
5.1	Schiffe und Container .....	88
5.2	Seefrachtvertrag .....	92
5.2.1	Rechtsgrundlagen .....	92
5.2.2	Beteiligte .....	92
5.2.3	Vertragsinhalte .....	94
5.2.4	Papiere .....	96
5.3	Seefracht-Abrechnung .....	99
5.4	Haftung, Versicherung und Haverei .....	100
5.4.1	Haftung .....	100
5.4.2	Versicherung .....	101
5.4.3	Haverei .....	102
<b>6</b>	<b>Frachtgeschäfte: Eisenbahn .....</b>	<b>103</b>
6.1	Infrastruktur und Verkehrsmittel .....	103
6.1.1	Infrastruktur .....	103
6.1.2	Güterwagen .....	104
6.2	Rechtsgrundlagen des nationalen Eisenbahngüterverkehrs .....	105
6.2.1	Frachtvertrag .....	105
6.2.2	Frachtbrief .....	105
6.2.3	Haftung .....	107
6.3	Leistungsangebot .....	107
6.3.1	Beförderungsarten .....	107
6.3.2	Fahrpläne und Preise .....	108
6.4	Internationaler Eisenbahngüterverkehr .....	108
6.4.1	Rechtsgrundlagen .....	109
6.4.2	Haftung .....	109

6.5	Kombinierter Verkehr Lkw/Bahn .....	109
6.5.1	Grundlagen .....	109
6.5.2	Verladetechniken im Kombiverkehr .....	110
6.5.3	Kombiverkehrsnetz .....	111
<b>7</b>	<b>Frachtgeschäfte: Binnenschifffahrt .....</b>	<b>112</b>
7.1	Infrastruktur und Verkehrsmittel .....	112
7.1.1	Infrastruktur .....	112
7.1.2	Binnenschiffe .....	114
7.2	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	115
7.2.1	Erlaubnis .....	115
7.2.2	Aufsicht .....	115
7.3	Beteiligte und Vertragsrecht .....	116
7.3.1	Beteiligte .....	116
7.3.2	Rechtsgrundlagen Frachtvertrag .....	116
7.3.3	Papiere in der Binnenschifffahrt .....	117
7.4	Preisbildung in der Binnenschifffahrt .....	118
7.4.1	Preisbestandteile für Binnenschiffstransporte .....	118
7.4.2	Kalkulation in der Binnenschifffahrt .....	118
<b>8</b>	<b>Incoterms® und Akkreditive .....</b>	<b>120</b>
8.1	Incoterms® 2020 .....	120
8.1.1	Grundlagen .....	120
8.1.2	Inhalte der Incoterms® 2020 .....	120
8.2	Dokumentenakkreditive und Dokumenteninkasso .....	122
8.2.1	Dokumentenakkreditive (L/C) .....	123
8.2.2	Dokumenteninkasso (D/P, D/A) .....	124
<b>9</b>	<b>Zollabwicklung .....</b>	<b>125</b>
9.1	Ausfuhrverfahren .....	125
9.2	Wareneinfuhr (Importe) .....	127
9.2.1	Verfahrensablauf .....	127
9.2.2	Zolltarif .....	128
9.3	Versandverfahren .....	131
9.4	Weitere Zollverfahren .....	134

<b>10</b>	<b>Logistik .....</b>	<b>135</b>
10.1	Grundlagen .....	135
10.2	Lagerlogistik .....	136
10.2.1	Lagerarten und Lagereinrichtung .....	136
10.2.2	Fördermittel, Flurförderzeuge, Förderhilfsmittel .....	138
10.2.3	Lagerrecht .....	139
10.2.4	Kommissionierung .....	141
10.2.5	Lagerkostenkalkulation .....	142
10.2.6	Lager- und Logistikkennziffern .....	143
10.3	Beschaffungslogistik .....	145
10.3.1	Klassifizierung .....	145
10.3.2	Beschaffungsprinzipien .....	146
10.3.2.1	Bedarfsgesteuerte Versorgung: Just-in-time (JIT)/Just-in-sequence (JIS) .....	146
10.3.2.2	Verbrauchsgesteuerte Versorgung: Optimale Bestellmenge, Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren .....	147
10.3.3	Organisationsmodelle .....	148
10.4	Sourcing-Konzepte .....	149
10.5	Distributionslogistik .....	149
10.5.1	Distributionsstrukturen .....	149
10.5.2	Cross-Docking-Konzepte .....	150
10.5.3	E-Logistik .....	150
<b>11</b>	<b>Marketing .....</b>	<b>152</b>
11.1	Marktuntersuchung .....	152
11.1.1	Markterkundung .....	152
11.1.2	Marktforschung .....	153
11.1.3	Methoden der Marktforschung .....	153
11.2	Marketinginstrumente .....	153
11.2.1	Marketingziele .....	153
11.2.2	Instrumente des Marketings .....	154
11.3	Werbepolitik .....	155
11.3.1	Werbeplan .....	155
11.3.2	Werbemittel .....	156

<b>B</b>	<b>Wirtschafts- und Sozialprozesse .....</b>	<b>157</b>
<b>1</b>	<b>Ausbildung und Arbeitsschutz .....</b>	<b>158</b>
1.1	Berufsausbildung .....	158
1.2	Berufsausbildungsvertrag .....	159
1.2.1	Inhalte .....	159
1.2.2	Probezeit und Kündigung .....	159
1.2.3	Ende des Berufsbildungsverhältnisses .....	160
1.2.4	Rechte und Pflichten von Ausbilder und Auszubildenden .....	160
1.3	Arbeitsschutz .....	161
1.3.1	Technischer Arbeitsschutz .....	161
1.3.2	Kontrolle der Arbeitsschutzvorschriften .....	161
1.4	Spezielle Schutzvorschriften .....	162
1.4.1	Jugendarbeitsschutz .....	162
1.4.2	Mutterschutz .....	163
1.4.3	Elternzeit/Elterngeld .....	164
1.4.4	Schutz von Menschen mit Schwerbehinderung .....	164
<b>2</b>	<b>Handelsrecht .....</b>	<b>166</b>
2.1	Kaufmann/-frau und Firma .....	166
2.1.1	Kaufmannsarten .....	166
2.1.2	Firmenarten .....	167
2.1.3	Handelsregister .....	168
2.2	Unternehmensformen .....	169
2.3	Unternehmensorganisation .....	172
2.3.1	Stellen und Abteilungen .....	172
2.3.2	Leitungssysteme der Unternehmen .....	172
<b>3</b>	<b>Arbeitsverhältnis .....</b>	<b>175</b>
3.1	Arbeitsvertrag .....	175
3.1.1	Formvorschriften .....	175
3.1.2	Inhalt des Arbeitsvertrages .....	176
3.1.3	Kündigung .....	176
3.2	Tarifvertrag und Betriebsverfassung .....	179
3.2.1	Tarifverträge .....	179
3.2.2	Betriebsverfassungsgesetz .....	180
3.2.3	Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV) .....	182

3.3	Lohnabrechnung .....	184
3.4	Sozialversicherung .....	188
3.5	Vollmachten .....	190
3.5.1	Handlungsvollmacht .....	190
3.5.2	Prokura .....	190
<b>4</b>	<b>Kaufvertrag .....</b>	<b>192</b>
4.1	Rechtliche Vorgaben .....	192
4.2	Rechts- und Geschäftsfähigkeit .....	193
4.3	Abschluss von Kaufverträgen .....	195
4.3.1	Angebot und Annahme .....	195
4.3.2	Bezugskostenkalkulation .....	196
4.4	Kaufvertragsinhalte .....	196
4.5	Leistungsstörungen .....	197
4.5.1	Mangelhafte Lieferung .....	197
4.5.2	Zahlungsverzug .....	199
<b>5</b>	<b>Finanzierung .....</b>	<b>202</b>
5.1	Finanzierungsarten .....	202
5.2	Kreditarten .....	203
5.3	Kreditsicherung .....	203
5.4	Sonderformen der Finanzierung .....	205
5.4.1	Leasing .....	205
5.4.2	Factoring .....	206
<b>6</b>	<b>Zahlungsverkehr .....</b>	<b>207</b>
6.1	Zahlungsarten .....	207
6.2	Bargeldloser Zahlungsverkehr .....	208
6.3	Elektronischer Zahlungsverkehr .....	210
<b>7</b>	<b>Gesamtwirtschaftliche Prozesse .....</b>	<b>211</b>
7.1	Kooperation und Konzentration .....	211
7.1.1	Formen der Zusammenarbeit .....	211
7.1.2	Kartellrecht .....	213
7.2	Konjunktur .....	214
7.2.1	Konjunkturzyklus .....	215
7.2.2	Konjunkturindikatoren .....	216



7.3	Marktstrukturen .....	217
7.3.1	Marktarten .....	217
7.3.2	Marktformen .....	218
7.4	Wirtschaftspolitik .....	219
7.4.1	Ziele der Wirtschaftspolitik .....	219
7.4.2	Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik .....	220
7.4.3	Fiskalpolitik .....	221
7.4.4	Geldpolitik .....	222
<b>C</b>	<b>Kaufmännische Steuerung und Kontrolle .....</b>	<b>225</b>
<b>1</b>	<b>Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse im Unternehmen .....</b>	<b>226</b>
1.1	Unternehmenssteuerung als Regelkreis .....	226
1.1.1	Unternehmensziele .....	226
1.1.2	Planung .....	227
1.1.3	Geschäftsprozesse: Erstellung der operationellen Leistung .....	227
1.1.4	Informationssystem: Rechnungswesen .....	228
1.1.5	Auswirkungen der Umwelt .....	228
1.1.6	Controlling .....	228
1.2	Grundlagen des Rechnungswesens .....	229
1.2.1	Gliederung des Rechnungswesens .....	229
1.2.2	Gesetzliche Grundlagen .....	230
<b>2</b>	<b>Inventur, Inventar und Bilanz .....</b>	<b>231</b>
2.1	Inventur .....	231
2.2	Inventar .....	232
2.3	Bilanz .....	233
<b>3</b>	<b>Organisation der Finanzbuchhaltung .....</b>	<b>235</b>
3.1	Überblick: Bücher und Kontenrahmen .....	236
3.2	Dokumentation von Geschäftsprozessen .....	236
3.2.1	Zusammenhang zwischen Bilanz/Inventar und Kontoführung .....	236
3.2.2	Erfassung der Geschäftsprozesse im Grundbuch .....	237
3.2.3	Erfassung der Geschäftsprozesse im Hauptbuch .....	237
3.3	Wertbewegungen auf den Konten des Hauptbuches .....	238

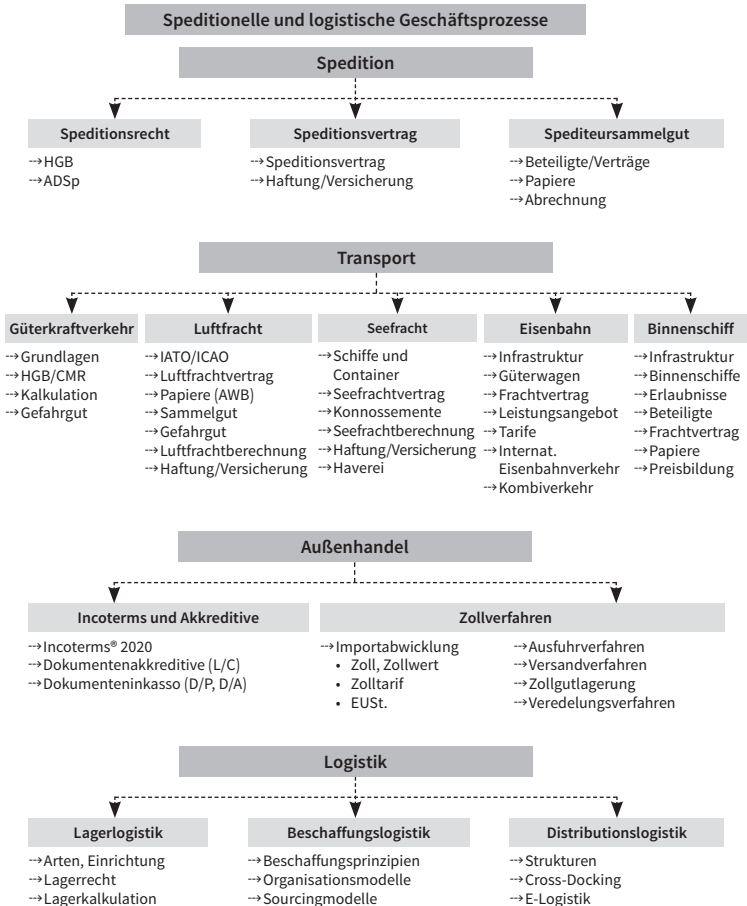
3.4	Bestandsrechnung: Wertbewegungen auf Bestandskonten .....	238
3.4.1	Wertbewegungen der Vermögensbestände erfassen .....	239
3.4.2	Wertbewegungen der Kapitalbestände erfassen .....	239
3.4.3	Belege kontieren und buchen .....	239
3.4.4	Buchungskreislauf im Geschäftsjahr .....	242
3.4.5	Kontenrahmen und Kontenplan .....	242
3.4.6	Überwachung von Zahlungen: Forderungen und Verbindlichkeiten .....	244
3.5	Erfolgsrechnung: Leistungsströme auf Erfolgskonten .....	247
3.5.1	Erfolgsermittlung .....	247
3.5.2	Aufwendungen erfassen (Input) .....	248
3.5.3	Erträge erfassen (Output) .....	249
3.5.4	Erfolgsermittlung auf dem GuV-Konto .....	250
<b>4</b>	<b>Das System der Umsatzbesteuerung .....</b>	<b>252</b>
4.1	Verkauf von Leistungen .....	252
4.2	Einkauf von Leistungen .....	253
4.3	Ermittlung und Überweisung der Zahllast .....	255
<b>5</b>	<b>Jahresabschluss der Unternehmen .....</b>	<b>257</b>
5.1	Funktion des Jahresabschlusses .....	257
5.2	Bestandteile des Jahresabschlusses .....	258
5.3	Bewertung im Jahresabschluss .....	259
5.3.1	Bewertungsgrundsätze .....	259
5.3.2	Bewertung des Anlagevermögens .....	260
5.3.3	Abschreibungen .....	262
5.3.4	Bewertung des Umlaufvermögens (Vorräte) .....	264
5.3.5	Bewertung des Fremdkapitals .....	266
5.4	Auswertung des Jahresabschlusses: Instrumente des Controllings .....	267
5.4.1	Strategien des Controllings .....	267
5.4.2	Kennzahlen .....	268
<b>6</b>	<b>Kosten- und Leistungsrechnung .....</b>	<b>273</b>
6.1	Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung .....	273
6.2	Abgrenzungsrechnung .....	275
6.3	Aufbau einer Vollkostenrechnung .....	278

6.3.1	Kostenartenrechnung .....	278
6.3.2	Kostenstellenrechnung .....	279
6.3.3	Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) .....	281
6.3.4	Kostenträgerrechnung .....	285
<b>7</b>	<b>Aufbau einer Teilkostenrechnung: Deckungsbeitragsrechnung ...</b>	<b>288</b>
7.1	Preisuntergrenze .....	289
7.2	Zusatzauftrag .....	290
7.3	Sortimentspolitik .....	290
7.4	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung .....	292
7.5	Gewinnschwelle (Break-Even-Point) .....	294
<b>D</b>	<b>Kaufmännisches Rechnen .....</b>	<b>295</b>
<b>1</b>	<b>Durchschnittsrechnen .....</b>	<b>296</b>
1.1	Einfacher Durchschnitt .....	296
1.2	Gewogener Durchschnitt .....	297
<b>2</b>	<b>Verteilungsrechnung .....</b>	<b>299</b>
<b>3</b>	<b>Dreisatzrechnen .....</b>	<b>301</b>
3.1	Dreisatz mit geradem Verhältnis .....	301
3.2	Dreisatz mit ungeradem Verhältnis .....	303
3.3	Zusammengesetzter Dreisatz .....	304
<b>4</b>	<b>Währungsrechnen .....</b>	<b>307</b>
4.1	Die Kursangabe bei Fremdwährungen .....	307
4.2	Euro in Fremdwährung umrechnen .....	308
4.3	Fremdwährung in Euro umrechnen .....	310
<b>5</b>	<b>Prozentrechnen .....</b>	<b>312</b>
5.1	Rechnen mit der Vergleichszahl 100 .....	312
5.2	Vermehrter Grundwert .....	316
5.3	Verminderter Grundwert .....	317

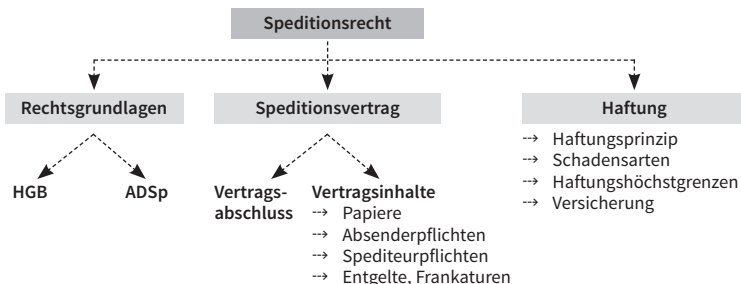
<b>6</b>	<b>Zinsrechnung .....</b>	<b>319</b>
6.1	Berechnung der Zinsen .....	319
6.1.1	Berechnen von Jahreszinsen .....	320
6.1.2	Berechnen von Monatszinsen .....	320
6.1.3	Berechnen von Tageszinsen .....	321
6.2	Berechnung der Zeit .....	321
6.3	Berechnung von Kapital, Zeit und Zinssatz .....	323
6.4	Summarische Zinsrechnung mithilfe der kaufmännischen Zinsformel .....	324
6.5	Effektivverzinsung .....	326
6.5.1	Effektivverzinsung bei Inanspruchnahme von Krediten .....	326
6.5.2	Effektivverzinsung bei Zahlung unter Skontoabzug .....	327
	<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>331</b>
	<b>Bildquellenverzeichnis .....</b>	<b>339</b>

# A

## SPEDITIONELLE UND LOGISTISCHE GESCHÄFTSPROZESSE



# 1 Speditionsrecht



## 1.1 Rechtsgrundlagen

Das Speditionsrecht ist in den §§ 453–466 des Handelsgesetzbuches geregelt. Da das HGB überwiegend dispositives Recht ist, existieren daneben die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp), die das HGB ergänzen und zum Teil vom HGB abweichende Regelungen enthalten.

### 1.1.1 HGB

Das HGB regelt folgende grundlegende Sachverhalte:

Pflichten des Spediteurs	Speditionsvertrag, Aufgaben des Spediteurs (§§ 453–454)
Pflichten des Versenders	Vergütung (§ 453), Verpacken, Kennzeichnen, Urkunden beifügen, Haftung für Versenderfehler (§ 455)
Spediteur mit Frachtführereigenschaften	Selbsteintritt (Frachtführer während der Beförderung § 458), Fixkostenspedition (Frachtführer von Haus zu Haus § 459), Sammelgut (Frachtführer im Hauptlauf § 460)
Haftung des Spediteurs	Gefährdungshaftung für Güterschäden, Verschuldenshaftung für Vermögensschäden, Verschuldenshaftung für den Schreibtischpediteur (§ 461), Verjährung (§ 463), Pfandrecht (§ 464), Abweichende Vereinbarungen (§ 466)

Grundsätzlich sind die Vorschriften des HGB dispositives Recht, d.h., sie können durch einzelvertragliche Regelungen und allgemeine Geschäftsbedingungen geändert werden. Das gilt für die Haftungsregelungen allerdings nur eingeschränkt (z.B. Haftungskorridor nach § 466 HGB).

3. maximal **8,33 Sonderziehungsrechte** für jedes Kilogramm des Rohgewichtes (Bruttogewicht) des beschädigten oder in Verlust geratenen Gutes

Schadenersatz ist das Minimum der drei Haftungshöchstgrenzen.

Zusätzlich werden die Frachtkosten ersetzt, die der Geschädigte schon bezahlt hat (§ 432 HGB).

#### → **Lieferfristüberschreitung**

- Ersetzt wird der Verspätungsschaden (§ 425 HGB),
- maximal die dreifache Fracht.

### Sonstige Haftungsgründe

Vorschrift	Inhalt	Höchstgrenzen
§ 413 HGB	<b>Papiere</b> schuldhafter Verlust oder Beschädigung bzw. unrichtige Verwendung der dem Frachtführer übergebenen Urkunden	Haftungsbegrenzung auf den Betrag, der bei Verlust der Sendung zu zahlen wäre
§ 418 HGB	<b>Sperrfunktion</b> Nichtbeachtung der im Frachtbrief eingetragenen Sperrfunktion durch Annahme unberechtigter Weisungen	Haftung für den gesamten entstandenen Schaden ohne Haftungsbegrenzung
§ 422 HGB	<b>Nachnahmefehler</b> Nichteinkassierung des eingetragenen Nachnahmebetrages oder Kassierung eines falschen Betrages	verschuldensunabhängige Haftung bis zur Höhe des Nachnahmebetrages
§ 433 HGB	<b>Sonstige Vermögensschäden</b> Haftung für sonstige Verletzung von Nebenpflichten aus dem Frachtvertrag	Haftungsbegrenzung auf den dreifachen Betrag, der bei Verlust der Sendung zu zahlen wäre

### Haftung für Leute und Dritte (§ 428 HGB)

Der Frachtführer haftet für „Handlungen und Unterlassungen seiner Leute“ wie für eigenes Handeln. Er haftet ebenfalls für die von ihm eingesetzten anderen Frachtführer. Diese Regelung gilt auch für einen Spediteur, der nach den §§ 458-460 HGB Frachtführeigenschaften hat.

## 3.4 Gefahrgutvorschriften

Im Güterkraftverkehr werden häufig Gefahrgüter transportiert. Um die Bevölkerung und die Umwelt vor den Gefahren zu schützen, die von dieser Fracht ausgehen, gibt es umfangreiche Vorschriften für den Transport, den Umschlag und die Lagerung von Gefahrgut.

### 3.4.1 Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Gefahrgutbeförderung ist die „Richtlinie 2008/68/EG der EU über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland“. In Deutschland gilt das „Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter“ (Gefahrgutbeförderungsgesetz – GGBefG).

Auf dieser gesetzlichen Grundlage wurde die „Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern“ (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt – GGVSEB) erlassen.

In § 1 Abs. 1 Satz 1 der GGVSEB wird geregelt, dass für innerstaatliche Beförderungen auf der Straße die Vorschriften des „Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße“ (ADR) gelten. Für den grenzüberschreitenden Straßenverkehr gilt das ADR als internationales Abkommen direkt.

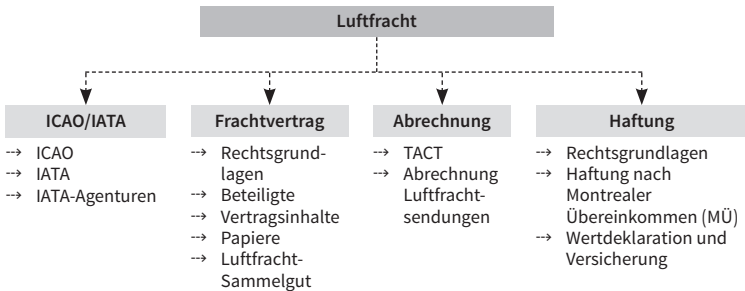
### 3.4.2 Gefahrgutklassen

Die Gefahrgüter werden in neun Gefahrgutklassen eingeteilt:

Klasse 1	Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff
Klasse 2	Gase (entzündbar, nicht entzündbar, nicht giftig, giftig)
Klasse 3	Entzündbare flüssige Stoffe (brennbare Flüssigkeiten)
Klasse 4.1	Entzündbare feste Stoffe
Klasse 4.2	Selbstentzündliche Stoffe
Klasse 4.3	Stoffe, die mit Wasser entzündbare Gase entwickeln
Klasse 5.1	Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe
Klasse 5.2	Organische Peroxide
Klasse 6.1	Giftige Stoffe
Klasse 6.2	Ansteckungsgefährliche Stoffe
Klasse 7	Radioaktive Stoffe



## 4 Frachtgeschäfte: Luftfracht



### 4.1 ICAO/IATA


Der internationale Luftverkehr wird im Wesentlichen von den beiden internationalen Organisationen ICAO und IATA bestimmt.

#### 4.1.1 Mitglieder und Aufgaben

- **ICAO:** International Civil Aviation Organization (Internationale Zivilluftfahrt-Organisation)
  - Mitglied sind 193 Staaten (Stand Juli 2020), die Mitglied der UN sind und internationalen Luftverkehr betreiben.
  - Die ICAO ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UN).
  - Die ICAO hat folgende Aufgaben:
    - Die ICAO strebt eine Ordnung der internationalen Zivilluftfahrt auf weltweiter Basis nach einheitlich gültigen Regeln an.
    - Regelungen für die technischen Probleme der zivilen Luftfahrt
    - Förderung der Entwicklung von Flugzeugen, Flugstrecken, Flughäfen und Luftverkehrseinrichtungen
    - Regelung von Überflug- und Landerechten für Fluggesellschaften (Freiheiten der Luft)
- **IATA:** International Air Transport Association (Internationaler Luftverkehrsverband)
  - Mitglieder der IATA sind große Luftverkehrsgesellschaften (Airlines), die internationalen und transkontinentalen Luftverkehr betreiben.

## Seefrachtbrief

Der Seefrachtbrief (Seaway Bill, Express B/L) ist im HGB in § 426 geregelt. Die Inhalte entsprechen denen des Konnossements. Der Frachtbrief ist aber ein vom Verfrachter unterzeichnetes Papier, das grundsätzlich eine Begleitfunktion hat. Der Befrachter erhält ein Original, mit dem der Verfrachter die Übernahme des Gutes bestätigt.

Carrier: Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg			Bill of Lading		Multimodal Transport or Port to Port Shipment
<b>Shipper:</b> Hinrichs & Ullmann GmbH, Spedition Tollerotweg 42 20457 Hamburg-Steinwerder  as Agent of Walter & Sohn KG, Gravertkamp 7, 25524 Itzehoe					Carrier's Reference: 200043212   B/L No.: HL227-89-166   Page: Export Reference: REF#18748
<b>Consignee</b> (not negotiable unless consigned to order): Jayprit International Exporters & Importers Gulmohar Cross Road no 9, Mumbai - 400 055, INDIA  or to his order			Forwarding Agent:		
<b>Notify Address</b> (Carrier not responsible for failure to notify, see clause 20 [1]) (if any):  Chinubhai Kalidas & Bros. International Freight Forwarders Port-A-Cabin, Dronagiri, Mumbai 400 001, INDIA			Consignee's Reference: REF#A1874KS Place of Receipt:		
<b>Vessel(s):</b> KYOTO EXPRESS			<b>Voyage No.:</b> 07E39		Place of Delivery:
<b>Part of Loading:</b> Hamburg					
<b>Part of Discharge:</b> Mumbai/India					
<b>Container Nos., Seal Nos., Marks and Nos.</b>	<b>Number and Kind of Packages, Description of Goods</b>	<b>Gross Weight:</b>	<b>Measurement:</b>		
HLCU 857 412-4	1 - 20' STANDARD-CONTAINER, S.T.C. MACHINE TOOLS	12 430 KGS			
AKKREDITIV - NR. 1289/G/177  SHIPPED ON BOARD DATE OCT/23/20(0)					
<b>Shipper's declared value</b> [see clause 7(2) and 7(3)]			<b>Above Particulars as declared by Shipper. Without responsibility</b> we warrant as to correctness by Carrier [see clause 11]		
<b>Total No. of Containers received by the Carrier:</b> 1			<small>                     RECEIVED BY THE CARRIER FOR THE SHIPPER IN APPROVED ORDER AND CONDITION, UNLESS OTHERWISE INDICATED, THE TOTAL NUMBER OF CONTAINERS OR OTHER PACKAGES OR UNITS INDICATED IN THE FACE HEREON ENTIRE "TARE" IS AS CERTAIN AS THE TARE INDICATED BY THE CARRIER. THE CARRIER ACCEPTS FOR ALL THE TARE AND CONDITIONS HEREOF (INCLUDING THE TARE AND CONDITIONS OF THE TARE AND CONDITIONS OF THE TARE AND CONDITIONS OF THE TARE) THE APPLICABLE TARE FROM THE PLACE OF RECEIPT TO THE PLACE OF DELIVERY, WHICH IS APPLICABLE, IN THE PORT OF DISCHARGE OR THE PLACE OF DELIVERY, WHICHEVER IS APPLICABLE. THE ORIGINAL BILL OF LADING MUST BE PRESENTED TO THE CARRIER IN ORDER TO OBTAIN THIS BILL OF LADING AND THE CARRIER ACCEPTS AND AGREES TO ALL ITS TERMS AND CONDITIONS, WHETHER PRINTED, STAMPED OR WRITTEN, OR OTHERWISE INCORPORATED, IN THIS BILL OF LADING BY THE SHIPPER.                 </small>		
<b>Measurement:</b>	<b>Currency:</b>				
<b>Charge:</b>	<b>Rate:</b>	<b>Basis:</b>	<b>RT/MT/WAL</b>	<b>PICT</b>	<b>Amount:</b>
Total Freight Prepaid			Total Freight Collect		Total Freight
<b>Place and date of issue:</b> HAMBURG, OCT/23/20(0)		<b>Number of original B/Ls:</b>			
<b>Freight payable at:</b> HAMBURG		3/3			
<b>Total Freight Prepaid:</b>			<b>Total Freight:</b>		
For above named carrier HAPAG LLOYD (HAMBURG)					
H. Boumann					

90147 345 L.V. 00/16

Beispiel (fiktive Daten), Formular von HAPAG-LLOYD, Hamburg

## 7 Frachtgeschäfte: Binnenschifffahrt

Binnenschiffsgüterverkehr			
Infrastruktur und Verkehrsmittel	Rechtsgrundlagen Binnenschifffahrt	Beteiligte und Vertragsrecht	Preisbildung in der Binnenschifffahrt
Wasserstraßen, Häfen, Binnenschiffe	Zulassung, Aufsicht HGB, IVTB (national) CMNI (international)	Beteiligte, Frachtvertrag, Papiere	Preisbestandteile, Kalkulation

### 7.1 Infrastruktur und Verkehrsmittel

Binnenschifffahrtstransporte erbringen eine Verkehrsleistung von 46338 Mio. tkm. Das entspricht einem Anteil von 6,9% (2020). Es werden 188,0 Mio. t (2020) – Anteil 4,1% – befördert. Der Anteil der Binnenschifffahrt an der Verkehrsleistung ist von 12,6% (1999) auf 6,9% gesunken.

Der Schwerpunkt der Beförderung in der Binnenschifffahrt liegt in der Massengutbeförderung. Hier ist der Anteil des Verkehrsträgers Binnenschifffahrt auch entsprechend höher.

Gütergruppen	Verkehrsaufkommen	Anteil
Erze, Steine, Erden	55,1 Mio. t	24,9%
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	37,3 Mio. t	16,9%
Kohle, rohes Erdöl, Erdgas	34,8 Mio. t	15,7%
Chemische Erzeugnisse	24,9 Mio. t	11,2%
Alle Güterarten	221,3 Mio. t	5,2%

Der Anteil der Containertransporte zu den Westhäfen mit Binnenschiffen im Rheingebiet nahm in den letzten Jahren stark zu, ist aber im Vergleich zum Lkw- und Eisenbahnverkehr gering.

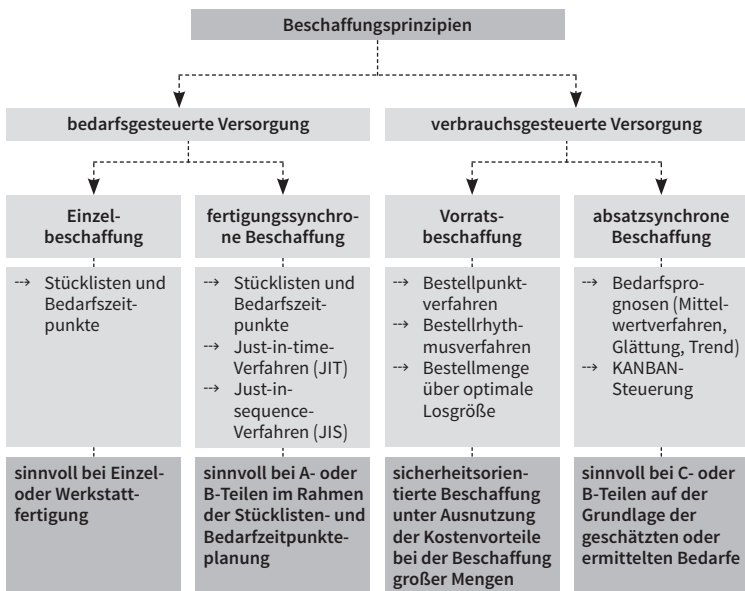
#### 7.1.1 Infrastruktur

Binnenschifffahrt wird auf Flüssen und Kanälen zwischen Binnenhäfen betrieben. **Binnenwasserstraßen** werden vom Bund unterhalten (Bundeswasserstraßen). Die Häfen befinden sich in unterschiedlichen Eigentumsformen. Viele **Binnenhäfen** gehören dem jeweiligen Bundesland oder entsprechenden Gemeinden. Sie sind überwiegend in eine privatrechtliche Form überführt, an denen die öffentliche Hand das Eigentum besitzt.

**Beispiel**

Nr.	Jahresbedarf	Stückpreis in Euro	Bedarf	Wertanteil	Nr.	Wertanteil	Kumuliert	ABC
9	35000	0,30	10 500,00	0,33 %	4	2,25 %	99,67 %	C
10	150000	0,50	75 000,00	2,33 %	9	0,33 %	100,00 %	C
			3 217 525,00	100,00 %				

**10.3.2 Beschaffungsprinzipien**

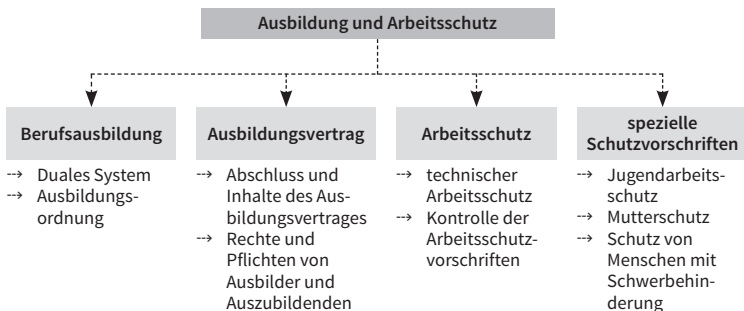


**10.3.2.1 Bedarfsgesteuerte Versorgung:**

**Just-in-time (JIT)/Just-in-sequence (JIS)**

Die Anlieferung der benötigten Teile erfolgt genau zeitlich abgestimmt mit der Fertigung (fertigungssynchron). Es wird kein Beschaffungslager benötigt. Damit entfallen die Lager- und Kapitalbindungskosten. Allerdings besteht ein hohes Versorgungsrisiko. Erfolgt die Lieferung verspätet, besteht die Gefahr des Produktionsstillstandes.

# 1 Ausbildung und Arbeitsschutz



## 1.1 Berufsausbildung

Die Berufsausbildung in Deutschland wird überwiegend im sogenannten „Dualen System“ betrieben. Dabei wird eine Ausbildung im Betrieb mit einer schulischen Ausbildung in der Berufsschule kombiniert.

Die beiden Lernorte sind aufeinander abgestimmt. Die Abstimmung erfolgt

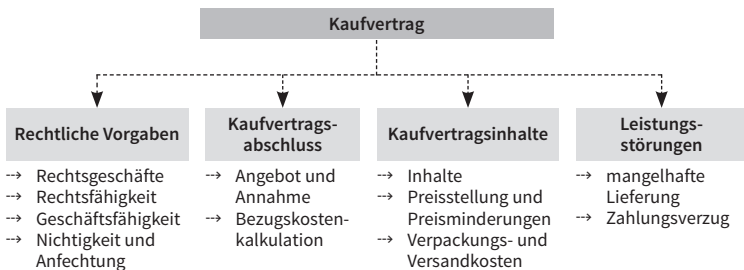
- im **Ausbildungsbetrieb** durch
  - das Berufsbildungsgesetz,
  - die Ausbildungsordnung und
  - den Berufsausbildungsvertrag;
- in der **Schule** durch
  - die Richtlinien und Lehrpläne für die einzelnen Berufe,
  - die Schulpflicht und
  - die Schulgesetze der Länder.

Grundlage für die Berufsausbildung ist die „Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung/zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung“. Der Text dieser Verordnung kann im Internet unter [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de) heruntergeladen werden.

Die Verordnung enthält Vorschriften über

- die Ausbildungsdauer und die Zielsetzung,
- das Ausbildungsberufsbild,
- den Ausbildungsrahmenplan und den betrieblichen Ausbildungsplan,
- die Zwischen- und Abschlussprüfung.

## 4 Kaufvertrag



### 4.1 Rechtliche Vorgaben

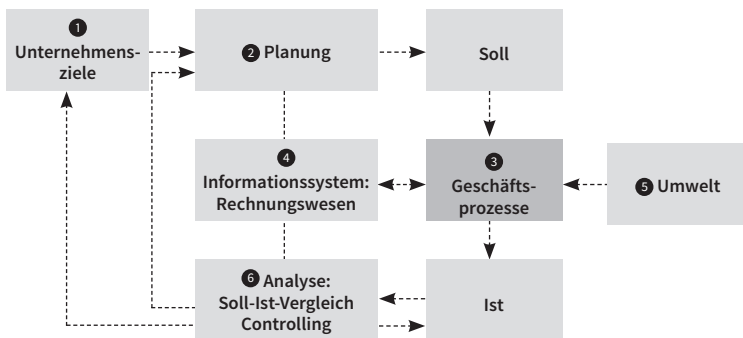
#### Rechtsgeschäfte

Rechtsgeschäfte entstehen durch Willenserklärungen. Sie werden in der Absicht abgegeben, eine bestimmte Rechtswirkung zu erzielen. Die Willenserklärungen müssen durch rechts- und geschäftsfähige Personen abgegeben werden.

Rechtsgeschäfte			
Einseitige Rechtsgeschäfte		Mehrseitige Rechtsgeschäfte (Verträge)	
Die Rechtswirksamkeit wird schon durch die Willenserklärung einer Person begründet		Die Rechtswirksamkeit wird erst durch die übereinstimmenden Willenserklärungen von mindestens zwei Personen begründet	
Empfangsbedürftige Willenserklärungen	Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	Einseitig verpflichtend	Mehrseitig verpflichtend
Die Willenserklärung wird erst wirksam, wenn sie dem Empfänger zugeht	Die Willenserklärung wird mit der Abgabe wirksam	Nur eine Vertragspartei ist zu einer Leistung verpflichtet	Alle Vertragsparteien sind zu der Leistung verpflichtet.
Beispiel: → Kündigung → Vollmacht	Beispiel: → Testament	Beispiel: → Schenkungsvertrag → Bürgschaftsvertrag	Beispiel: → Kaufvertrag → Arbeitsvertrag

Willenserklärungen können schriftlich, mündlich, durch entsprechendes (schlüssiges) Handeln oder stillschweigend abgegeben werden. Nur in bestimmten Ausnahmefällen ist die Form der Willenserklärung vorgeschrieben.

# 1 Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse im Unternehmen



## 1.1 Unternehmenssteuerung als Regelkreis

Die Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse in einem Speditionsunternehmen lassen sich als Regelkreis (siehe Abbildung oben) darstellen. Die Grundlage der unternehmerischen Tätigkeit ist das Leitbild des Unternehmens. Aus diesem Leitbild werden die kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Unternehmensziele abgeleitet. Sie bilden die Steuergrößen für die Geschäftsprozesse.

Der Ablauf der Unternehmenssteuerung im Regelkreis wird in den folgenden Abschnitten erläutert:

### 1.1.1 Unternehmensziele

Unternehmen setzen sich **Ziele**, die sie

- langfristig,
- mittelfristig oder
- kurzfristig

erreichen wollen. Sie sind **Grundlage der Planung**.

### 3.4.6 Überwachung von Zahlungen: Forderungen und Verbindlichkeiten

#### Kundenkonto (= Debitorenkonto)

#### Ausgangsrechnungen (AR) = Rechnungen an Kunden für Speditionsleistungen

Die **Ansprüche (= Forderungen a. LL.) des Spediteurs** an einen Kunden werden mit der Rechnungserstellung auf besonderen **Kundenkonten** erfasst (= Fakturierung).

Mithilfe des Kundenkontos kann ein Unternehmen folgende Fragen beantworten:

- Für wie viel Euro hat der Kunde/die Kundin in der Vergangenheit Speditionsleistungen eingekauft?
- Hat er/sie die Rechnungen pünktlich beglichen?
- In welcher Höhe bestehen noch Forderungen an den Kunden bzw. die Kundin?

Kunden schulden dem Unternehmen die Zahlung für erbrachte Leistungen. Man bezeichnet die Kunden daher auch als Debitoren [debet (lat.) = er schuldet]; die Konten, auf denen die **Forderungen an Kunden** aufgezeichnet werden, nennt man folglich **Debitorenkonten**. Auf diese Weise lässt sich jederzeit feststellen, welche Kunden die Forderungen noch nicht ausgeglichen haben. Die **ausstehenden Forderungen** werden in sogenannten „**Offene-Posten-Listen**“ ausgewiesen.

Kundenkonto Nr. 140010			
Name	Manner GmbH	Jahr	20(0)
Straße	Wielandstraße 45	Kunden-Nr.	140010
Ort	47800 Krefeld	Sparkasse Krefeld IBAN: DE83 3205 0000 0457 8457 32 BIC: SPKKRDE33XXX	
Datum	Text	Soll	Haben
02.07.20(0)	Eröffnungsbestand	6 000,00	
18.07.20(0)	Ausgangsrechnung	3 570,00	
19.07.20(0)	Zahlungseingang		2 380,00
25.07.20(0)	Zahlungseingang		3 620,00
31.07.20(0)	Schlussbestand		3 570,00



# 1 Durchschnittsrechnen

## 1.1 Einfacher Durchschnitt

Mithilfe der Durchschnittsrechnung wird aus mehreren Einzelwerten ein mittlerer Wert (= Durchschnittswert) errechnet.

**Beispiel:** In einer Berufsschule stellen die Schülerinnen und Schüler fest, dass ihre Ausbildungsbetriebe unterschiedliche Beträge als Ausbildungsvergütung auszahlen: 460,00 €, 480,00 €, 590,00 €, 620,00 € und 650,00 €. Sie möchten wissen, wie viel ihre Betriebe im Durchschnitt vergüten.

### Lösungsweg

Zunächst werden die einzelnen Werte zu einer Summe addiert:	460,00 € + 480,00 € + 590,00 € + 620,00 € + 650,00 € = <b>2 800,00 €</b>															
Um den Durchschnittswert aller Ausbildungsvergütungen zu berechnen, muss nun die ermittelte Summe durch die Anzahl der einzelnen Vergütungen geteilt werden:	$\frac{2\,800,00\text{ €}}{5} = 560,00\text{ €}$															
Kürzer dargestellt:	(460,00 € + 480,00 € + 590,00 € + 620,00 € + 650,00 €) : 5	$\frac{2\,800,00\text{ €}}{5} = 560$														
Kaufleute bevorzugen häufig die Staffelform als Lösungsweg:	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">Euro</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: right;">Größe 1</td> <td style="text-align: right;">460,00</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">+ Größe 2</td> <td style="text-align: right;">480,00</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">+ Größe 3</td> <td style="text-align: right;">590,00</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">+ Größe 4</td> <td style="text-align: right;">620,00</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">+ Größe 5</td> <td style="text-align: right;">650,00</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">2 800,00 : 5 Posten = 2 800,00 : 5 = 560,00 €</td> </tr> </tbody> </table>		Euro		Größe 1	460,00	+ Größe 2	480,00	+ Größe 3	590,00	+ Größe 4	620,00	+ Größe 5	650,00	2 800,00 : 5 Posten = 2 800,00 : 5 = 560,00 €	
Euro																
Größe 1	460,00															
+ Größe 2	480,00															
+ Größe 3	590,00															
+ Größe 4	620,00															
+ Größe 5	650,00															
2 800,00 : 5 Posten = 2 800,00 : 5 = 560,00 €																

Allgemein lautet die Formel zur Berechnung des einfachen Durchschnitts (n = beliebige ganze Zahl):

$$\frac{\text{Größe 1} + \text{Größe 2} + \text{Größe 3} \dots + \text{Größe n}}{\text{Anzahl der Posten}} = \text{einfacher Durchschnitt}$$

## Sachwortverzeichnis

- 1 000-Punkte-Regel 71
- A**
- ABC-Analyse 145
- Abgrenzungsrechnung 275
- Abgrenzungs- und Ergebnistabelle 276
- Ablader 93
- Ablieferungshindernisse 56
- Abrechnung 43
- absatzsynchrone Beschaffung 146
- Abschluss von Tarifverträgen 179
- Abschreibungen 261, 262
- Abschreibung nach Leistung 263
- Absenderpflichten 53
- absolute Deckungsbeiträge 291
- abteilungsfixe Kosten 292
- Abteilungsrohertrag 292
- Abtretung 204
- ADR 65
- ADR-Bescheinigung (ADRCard) 70
- ADSp 24
- ADSp, Geltung 24
- ADSp, Geltungsausschlüsse 24
- ADSp, Inhalte 25
- ad valorem rates 99
- AG 171
- Air Waybill 76
- Akkreditivarten 124
- Aktiengesellschaft 171
- Aktiva 234
- aktive Veredelung 134
- ALB der DB Cargo 107
- Alleinerziehende 185
- allgemeine Handlungsvollmacht 190
- allgemeinverbindliche, Tarifverträge 180
- Anderskosten 277
- Anfechtung 194
- Angebot 195
- Anhörungsrechte (BetrVG) 181
- Ankaufkurs 308
- Anlagekauf 261
- Anlagendeckungsgrad 271
- Anlagenintensität 268
- Anlagevermögen 232, 233
- Annuitätendarlehen 203
- Anschaffungskosten (Herstellkosten) 260
- Anschaffungswertprinzip 260
- Arbeitgeber, Pflichten 176
- Arbeitnehmer, Pflichten 176
- Arbeitsgemeinschaft 211
- Arbeitskampf 180
- Arbeitslosigkeit 220
- Arbeitslosigkeit, friktionelle 220
- Arbeitslosigkeit, konjunkturelle 220
- Arbeitslosigkeit, saisonale 220
- Arbeitslosigkeit, strukturelle 221
- Arbeitsmarktpolitik 221
- Arbeitsschritte 310
- Arbeitsvertrag 175
- Arbeitsvertrag, Inhalt 176
- Arbeitsvertrag, Pflichten 176
- Arthandlungsvollmacht 190
- Atlas 128
- Aufbau des Kontenrahmens 242
- Aufgaben, Betriebsrat 181
- Aufgaben der Logistik 135
- Aufwand 274
- Aufwandsart 249
- Aufwandskonten 248, 250
- Aufwendungen 248
- Ausfuhrkontrolle 125
- Ausfuhrverfahren 125
- Ausfuhrverfahren, Vereinfachungen 126
- Außenfinanzierung 202
- AWB 76
- AWB, Funktionen 77
- B**
- B2B 151
- B2C 151
- Back-to-back 82
- BAF 99
- Bankkredite 203
- bargeldlose Zahlung 207
- Barzahlung 207
- Basiszinssatz 199
- Bestandungsquote 144
- Bearbeitungsgebühr 326
- Bedingungssatz 301, 303, 305, 309, 311
- Beförderungshindernisse 56
- Befrachter 93, 116
- begrenzten Mengen 70
- bekannter Versender 77
- Belege kontieren 239
- Bereiche der Kostenrechnung 278
- Berufszugangsvoraussetzungen 48
- Beschaffungslogistik 145

- Bestandsrechnung 229, 238, 251  
 Bestandsrechnung (= Wertströme) 235  
 Beteiligte, Luftfrachtvertrag 76  
 Beteiligte, Seefrachtvertrag 92  
 Betriebsabrechnungsbogen (BAB) 281  
 Betriebsaufwand 250  
 Betriebsergebnis 276, 288, 292  
 Betriebsrat, Aufgaben 181  
 Betriebsrat, Rechte 181  
 Betriebsratswahl 180  
 Betriebsverfassungsgesetz 180  
 Beweiskraft 53  
 Bewertung 259  
 Bewertung des Anlagevermögens 260  
 Bewertung des Umlaufvermögens 264  
 Bewertungsgrundsätze 259  
 Bewertungsmaßnahme 259  
 Bezugskostenkalkulation 196  
 Bilanz 233  
 Bilanzgleichung 234  
 Bilanzstichtag 261  
 bilaterale Genehmigung 47  
 Bill of Lading 96  
 Binnenhäfen 112  
 Binnenschiffe 114  
 Binnenschifffahrt  
   Kalkulation 118  
 Binnenschifffahrtsgesetz 116  
 Binnenwasserstraßen 112  
 B/L 96  
 Bonus 196  
 Boom 216  
 Bordero 39  
 Bordkonnossement 97  
 Break-Even-Point 294  
 Bruchsatz 302, 304  
 Bruttolohn 184  
 Buchinventur 231  
 Buchungskreislauf 242  
 Buchungssatz 240  
 Buchwert 261  
 Budapester Übereinkommen 117  
 Bulk Container 90  
 Bürgschaft 204
- C**  
 C2B 151  
 CAF 99  
 Cargo-Manifest 81  
 Carnet ATA 134  
 Carnet-TIR 133  
 Carrier 76  
 CEMT-Genehmigung 48  
 CFR 121  
 CIF 121  
 CIM 109  
 CIP 121  
 Class Rates 84  
 Clean B/L 97  
 CMNI 117  
 CMR 58  
 CMR-Geltung 58  
 CMR, Haftung 59  
 CMR-Klausel 59  
 CMR, Sperrfunktion 59  
 Combined B/L 97  
 Commodity-Box-Rates 99  
 Consolidators 81  
 Container 88  
 Containermaße 88  
 Containerraten 99  
 Controlling 228, 267  
 CPT 121  
 Cross-Docking 150
- D**  
 D/A 124  
 Dangerous Goods Regulations 82  
 DAP 121  
 Darlehen 203  
 DAT 121  
 DBflextrain 107  
 DBplantrain 107  
 DBvariortrain 107  
 DDP 121  
 Deckungsbeitrag 288  
 Deckungsbeitrag 1 292  
 Deckungsbeitrag 2 292  
 Deckungsbeitragsrechnung 288  
 declared value for carriage 86  
 degressive Abschreibung 263  
 Depression 216  
 DGR 82  
 direkte Verteilung 281  
 Direktrelationenverkehre 39  
 Disagio 326  
 Distributionslogistik 149  
 Distributionsstrukturen 149  
 Dokumentation 228  
 Dokumentenakreditive 123  
 Dokumenteninkasso 124  
 D/P 124  
 DPU 121  
 Dreisatz 301  
 Dreisatzrechnen mit geradem Verhältnis 303  
 Dreisatzrechnung mit ungeradem Verhältnis 303

- Drittstaatengenehmigung 47  
 durchschnittlicher Lagerbestand 143  
 Durchschnittsrechnungen 296
- E**
- E-Commerce 150  
 effektiver Zinssatz 327  
 Effektivverzinsung 326  
 Eigenfinanzierung 202  
 Eigenkapital 233  
 Eigenkapitalquote 269  
 Eigenkapitalrentabilität (Unternehmerrentabilität) 271  
 einfacher Durchschnitt 296  
 Einkauf von Leistungen 253  
 Einkommensteuer 186  
 Einlagerer 140  
 Einliniensystem 173  
 einstufiger Betriebsabrechnungsbogen (BAB) 282  
 Einzelhandlungsvollmacht 190  
 Einzelkosten 281, 282  
 Einzelkosten des Auftrags 287  
 Einzelunternehmen 170, 258  
 Einzelwagenverkehr 107  
 Eisenbahnfrachtbrief 105  
 Eisenbahninfrastruktur 103  
 elektronischer Zahlungsverkehr 210  
 elektronischer Zollltarif (EZT) 128  
 E-Logistik 150  
 endgültiger Kontenabschluss 242  
 Entgeltformen 184  
 Entlastungsbetrag 185  
 Erfolgsermittlung 247, 250  
 Erfolgskonten 247  
 Erfolgsrechnung 229, 247, 251  
 Erfolgsrechnung (=Leistungsströme) 235  
 Erlaubnis 46  
 Erlaubnis Binnenschifffahrt 115  
 Ermittlung des Eigenkapitals 232  
 Eröffnungsbestandskonto (EBK) 242  
 Erträge 249, 274  
 Ertragsart 249  
 Ertragskonten 248, 250  
 Ertragskonto 249  
 Europaletten 139  
 EUST. 127  
 Excepted Quantities/ EQ 70  
 Expansion 216  
 externes Rechnungswesen 229  
 externe Stellen 228  
 EXW 121
- F**
- fachliche Eignung 49  
 Factoring 206  
 Fahrerkarte 51  
 Fahrzeugkostenkalkulation 61  
 FAK-Raten 99  
 Fälligkeit 199  
 Fälligkeitsdarlehen 203  
 Fantasiefirma 167  
 FAS 121  
 FCA 121  
 fertigungssynchrone Beschaffung 146  
 Fifo-Methode 265  
 Finanzbuchhaltung 229  
 finanzielle Leistungsfähigkeit 49  
 Finanzierungsarten 202  
 Finanzierungsvorteil 330  
 Finanzstruktur 270  
 Firma 166  
 Firmenarten 167  
 Firmenausschließlichkeit 167  
 Firmenbeständigkeit 167  
 Firmeneinheit 167  
 Firmengrundsätze 167  
 Firmenöffentlichkeit 167  
 Firmenwahrheit 167  
 Fiskalpolitik 221  
 fixe Kosten 288  
 Fixkostenspediteur 23  
 Flächennutzungsgrad 144  
 Flugpläne 79  
 FOB 121  
 Forderungsintensität 268  
 Frachtbrief, Beweiskraft 53  
 Frachtbrief, Funktionen 53  
 Fragesatz 301, 303, 305  
 Freigabe 128  
 freigestellten Mengen 70  
 Fremdfinanzierung 202  
 Fremdkapital 233  
 Fremdkapitalquote 269  
 Fremdwährung 308, 310  
 Friedenspflicht 180  
 friktionelle Arbeitslosigkeit 220  
 Fristen 58  
 Frontstapler 139  
 Fulfillment 151  
 Funktionen, Frachtbrief 53  
 Funktionsbereiche 279  
 Funktionen, AWB 77  
 Fusion 212  
 Fusionskontrolle 213

**G**

Ganzzugverkehr 107  
 Garantie 198  
 GCR 84  
 Gefahrgutklassen 65  
 Gefahrgut, Luftfracht 82  
 Gefahrgut, Straße 65  
 Geltung Tarifverträge 179  
 Gemeinkosten 281, 282  
 General Cargo Rates 84  
 Genossenschaften 258  
 gerichtliches Mahnverfahren 200  
 geringe Mengen 71  
 geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 264  
 Gesamtergebnis 276  
 Gesamtkalkulation 286, 287  
 Gesamtkapitalrentabilität (Unternehmensrentabilität) 271  
 Geschäftsfähigkeit 193  
 Geschäftsprozesse 236  
 gesetzliche Grundlagen 230  
 Gestellung 127  
 Gewinnschwelle 294  
 gewogener Durchschnitt 297  
 gezahlte Umsatzsteuer (= Vorsteuer) 254  
 GGVSEB 65  
 Global Sourcing 149  
 GmbH/UG 171  
 Grundbuch 235, 236  
 Grundbuch (Journal) 237  
 Grundkosten 276, 277  
 Grundpfandrechte 205  
 Grundsschuld 205  
 Grundwert 313  
 Güterfahrplan 108  
 Güterwagen 104  
 Güterwagentypen 104  
 GuV-Konto 250

**H**

Haftung CIM 109  
 Haftung CMNI 117  
 Haftung, CMR 59  
 Haftung Eisenbahn 107  
 Haftung, Frachtführer 56  
 Haftung, Lagerei ADSp 140  
 Haftung, Luftfracht 86  
 Haftungsausschlüsse 56  
 Haftungsausschlüsse, MÜ 86  
 Haftungshöchstgrenzen 56  
 halbbare Zahlung 207  
 Handelsregister 168  
 Handlungsvollmacht 190  
 Hardtop Container 90  
 Hauptbuch 235, 236  
 Hauptbuchs 238  
 Hauptkostenstellen 284  
 Haus-Haus-Entgelt 41  
 Hemmung, Verjährung 201  
 HGB-Haftung 56  
 Hilfskostenstellen 284  
 HL 99  
 Höchstwertprinzip 260  
 House-AWB 82  
 Hub-and-Spoke 40  
 Hypothek 205

**I**

IATA 72  
 IATA-Agenturen 74  
 IATA-Frachtagenten 73  
 ICAO 72  
 Importe 127  
 Incoterms® 2010 120  
 Incoterms, Kosten- und Gefahrenübergang 122  
 indirekte Verteilung 281  
 Informationspflicht 53  
 Informationssystem 228  
 Inhalt 96

Inlandswährung 311  
 Innenfinanzierung 202  
 internes Rechnungswesen 229  
 interne Verarbeitung 228  
 Inventar 232, 242  
 Inventur 231, 242  
 Inventurarten 231  
 Inventurverfahren 231  
 ISPS 99  
 IVTB (Internationale Verlade- und Transportbedingungen) 116

**J**

Jahresabschluss 242, 257  
 Jahreszinsen 320  
 Jahreszinsformel 320, 321  
 Joint Venture 212  
 juristische Personen 193

**K**

kalkulatorische Abschreibungen 278  
 kalkulatorische Kosten 277  
 kalkulatorische Miete 278  
 kalkulatorischer Unternehmerlohn 278  
 kalkulatorische Wagnisse 278  
 kalkulatorische Zinsen 278  
 Kapitalbestände 239  
 Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) 258  
 Kapitalkonto 239  
 Kartelle 211  
 Kartellrecht 213  
 Kaufmann 166  
 Kaufmannsarten 166  
 Kaufvertrag 192

- Kaufvertrag, Abschluss 195  
 Kennzahlen 268  
 Kennzahlenvergleich 268  
 KG 170  
 Kirchensteuer 184  
 Kombierter Verkehr 108, 109  
 Kombiverkehr Verladetechniken 110  
 Kommanditgesellschaft 170  
 konjunkturelle Arbeitslosigkeit 220  
 Konnossement 96  
 Konnossement, Arten 97  
 Konnossement, Funktionen 96  
 Konsortium 211  
 Konteneröffnung 242  
 Kontenplan 236, 242  
 Kontenrahmen 236, 242  
 Kontierung 241  
 Kontokorrentkredit 203  
 Konto Umsatzsteuer 252  
 Konto Unternehmensergebnis (Gewinn- und Verlustkonto) 250  
 Konto Vorsteuer 252, 253  
 Konzentration 211  
 Konzern 212  
 Kooperation 211  
 Koppelverbände 114  
 körperliche Inventur 231  
 Kosten 273, 274  
 Kostenarten 282  
 Kostenartenrechnung 273, 278  
 kostenrechnerische Korrekturen 276, 277  
 Kostenstelle 273  
 Kostenstellen 281  
 Kostenstellen-Einzelkosten 281  
 Kostenstellen-Gemeinkosten 281  
 Kostenstellenrechnung 278, 279  
 Kostenträger 273, 282  
 Kostenträgerrechnung 278, 285  
 Kostenträgerstückrechnung 285, 286  
 Kostenträgerzeitrechnung 285  
 Kostenumlage 284  
 Kosten- und Gefahrenübergang, Incoterms 122  
 Kosten- und Leistungsrechnung 229, 274  
 Kreditarten 203  
 Kreditkarte 210  
 Kreditwürdigkeit 259  
 Kühlcontainer 90  
 Kündigung, Arbeitsverhältnis 176  
 Kündigung, Lagervertrag 140  
 Kündigung, ordentliche 177  
 Kündigungsfrist 177  
 Kursgleichung 309, 311  
 Kurstabelle 308  
 kurzfristige Preisuntergrenze 289  
 kurzfristige Schulden 233
- L**
- LA 99  
 Ladeschein 117  
 Lagerdauer 144  
 Lagerdokumente 141  
 Lagerhalter 140  
 Lagerkalkulation 142  
 Lagerkennziffern 143  
 Lagerkostensatz 144  
 Lagerquittung 141  
 Lagerrecht 139  
 Lagerschein 141  
 Lagervertrages 140  
 Lagerzinssatz 144  
 langfristige Preisuntergrenze 289  
 laufende Buchungen 242  
 L/C 123  
 Leasing 205  
 Leistungen 274, 276  
 Leistungsströme 229, 238, 247  
 Leistungsstrom  
   INPUT 248  
 Leitbild des Unternehmens 226  
 Leitungssysteme 172  
 Lenk- und Ruhezeiten 49  
 Lieferantenkredit 203  
 Lieferantenkreditzeitraum 329  
 Lieferbereitschaftsgrad 144  
 Lieferinteresse 60  
 Lieferwerteintragung 60  
 Lifo-Methode 266  
 Limited Quantities/LQ 70  
 lineare Abschreibung 262  
 Liniensagent 93  
 Liquidität 269  
 Logistik 135  
 Logistik, Aufgaben 135  
 Logistikkennziffern 143  
 Lohnabrechnung 184  
 Lohnsteuer 184  
 Luftfracht 72  
 Luftfracht Gefahrgut 82  
 Luftfracht Nebengebühren 79  
 Luftfracht-Sammelgut 81  
 Luftfrachtversicherung 87  
 Luftfrachtvertrag 75  
 Luftfrachtvertrag, Beteiligte 76  
 Lupsium-Raten 99
- M**
- magisches Viereck 219  
 Mahnbescheid 200

- Mahnverfahren 199  
mangelhafte Lieferung 197  
Mannheimer Akte 116  
Maß- und Gewichtsraten 99  
Master-AWB 81  
Matrixorganisation 174  
Mehrliniensystem 172  
Mehrwertbesteuerung 255  
Mengenschlüssel 281  
Milkrun-Verfahren 148  
Mindestversicherungssumme 49  
Missbrauchsaufsicht 213  
Mitbestimmung (BetrVG) 182  
Modular Sourcing 149  
Monatszinsen 320  
Monatszinsformel 321  
Montrealer Übereinkommen 75  
MÜ 75  
Multiple Sourcing 149
- N**  
nachträgliche Verfügung Luftfracht 80  
Nachträgliche Verfügung Seefracht 95  
Nachweisgesetz 175  
Namenskonossement 97  
Namensladeschein 118  
Nämlichkeitssicherung 133  
natürliche Personen 193  
Nebenbücher 236  
neutrale Erträge 274  
neutraler Aufwand 274  
neutrales Ergebnis 276  
Nichtigkeit 194  
Niederstwertprinzip 260
- O**  
Obhutspediteur 23  
Offene Handelsgesellschaft (OHG) 170  
Open Top Container 90  
operatives Controlling 267  
operative Ziele 267  
Orderkonnossement 97  
Orderladeschein 118
- P**  
Papiere Spediteursammlergut 39  
Partikuliere 116  
Passiva 234  
passive Veredelung 134  
permanente Inventur 231  
Personenfirma 167  
Personengesellschaften 258  
Pflichten des Speditors 22  
Pflichten des Versenders 22  
Planung 227  
Preiskalkulation 287  
Preisuntergrenze 289  
Procurement 151  
Produktionsprozess 273  
Prokura 190  
Prozentrechnen 312  
Prozentsatz 313  
Prozentwert 313  
Prozesskostenkalkulation 142
- Q**  
Quantity-Rates 84
- R**  
Rabatte 196  
Ratendarlehen 203
- Raumnutzungsgrad 144  
ready for carriage 74  
Received B/L 97  
Rechte, Betriebsrat 181  
Rechte, mangelhafte Lieferung 197  
Rechtsfähigkeit 193  
Reedereien 116  
Reefer 90  
Regalbediengeräte 139  
reglementierter Beauftragter 77  
reines Konnossement 97  
Reklamationsfristen 58  
relevante Deckungsbeiträge 291  
Rezeption 216  
Rohertrag 250  
Rückrechnung Sammelgut 43  
Rügefristen 198
- S**  
Sachfirma 167  
Sachmängelarten 197  
saisonale Arbeitslosigkeit 220  
Sammelgut, Abrechnung 43  
Sammelgut, Rückrechnung 43  
Sammelgutspediteur 23  
Schaublättern 51  
Schiffsagent 93  
Schlichtung 180  
Schmalgangstapler 139  
Schreibtischpediteur 23  
schriftliche Weisungen 70  
Schubmaststapler 139  
Schubverbände 114  
Schulden 232, 233  
SCR 84  
Seaway-Bill 98

- Seefracht 88  
 Seefrachtberechnung 99  
 Seefrachtbrief 98  
 Seefrachtvertrag,  
   Beteiligte 92  
 Seehafenhinterlandver-  
   kehr 110  
 Seeschiffe 88  
 Selbsteintritt 23  
 Selbstkosten 286  
 Shipped B/L 97  
 Shippers 76  
 SHIPPER'S DECLARATI-  
   ON 82  
 Sicherheitsstatus 77  
 Sicherungsübereig-  
   nung 205  
 Single Sourcing 149  
 Skonto 196  
 Skontoabzug 327  
 Skontobetrag 329  
 Soll-Ist-Vergleich 228  
 Sortimentspolitik 290  
 Sourcing 149  
 Spartenorganisation 174  
 Specific Commodity  
   Rates 84  
 Spediteur mit Frachtführer-  
   eigenschaften 22  
 Spediteursammelgut,  
   Papiere 39  
 Spediteursammelgut,  
   Verträge 38  
 Speditionsrecht 22  
 Sperrfunktion, CMR 59  
 Spezialhandlungsvoll-  
   macht 190  
 SPX/KC 77  
 Stabliniensystem 173  
 Stapler 139  
 Stellen und Abteilun-  
   gen 172  
 Steuerklassen 185  
 Stichtagsinventur 231  
 strategische Allian-  
   zen 212  
 strategische Control-  
   ling 267  
 Streik 180  
 strukturelle Arbeitslosig-  
   keit 221  
 Stückkalkulation 286,  
   287  
 System Sourcing 149
- T**
- Tachoscheiben 51  
 TACT 84  
 TACT, Ratenarten 84  
 Tageszinsen 321  
 Tageszinsformel 321, 324  
 Tank-Container 90  
 TARIC 128  
 Tarifaueinanderset-  
   zung 180  
 Tarifverträge, allgemein-  
   verbindliche 180  
 Tarifverträge, Gel-  
   tung 179  
 Tarifvertragsarten 180  
 Teilkostenrechnung 288  
 Transaktionskosten 143  
 Trust 212
- U**
- Übernahmekonnosse-  
   ment 97  
 Überweisung der  
   Zahllast 256  
 ULD-Rates 84  
 Umbuchung der  
   Vorsteuer 256  
 Umlaufintensität 268  
 Umlaufvermögen 232,  
   233  
 Umsatzbesteuerung 252  
 Umsatzrentabilität  
   (Gewinnquote) 271  
 umsatzsteuerpflichtige  
   Leistungen 254  
 Umschlaghäufigkeit 269  
 Umschlagshäufigkeit 143
- Umwelt 228  
 Unfallmerkblatt 70  
 ungerades Verhältnis 301  
 Unit Sourcing 149  
 Unstetigförderer 138  
 unternehmensbezogene  
   Abgrenzungen 276  
 Unternehmenser-  
   folgs 271  
 Unternehmensergeb-  
   nis 276  
 unternehmensfixe  
   Kosten 292  
 Unternehmensfor-  
   men 169  
 Unternehmensorganisati-  
   on 172  
 Unternehmensziele 226,  
   227
- V**
- variable Kosten 288  
 Ventilated Container 90  
 Verantwortungsberei-  
   che 279  
 Verbraucher 24  
 Verbrauchsfolgebewer-  
   tung 265  
 Verbrauchsgüterkauf 198  
 Veredelung 134  
 Verfrachter 93  
 Vergleichszahl 100 312  
 Verjährung 200  
 Verjährung, Hem-  
   mung 201  
 Verjährungsfrist 58  
 Verkaufkurs 308  
 Verkauf von Leistun-  
   gen 252  
 Verkehrsleiter 49  
 Verkehrsverträge 24  
 verlegte Inventur 231  
 Verlustvermutungs-  
   frist 58  
 vermehrter Grund-  
   wert 316



- verminderter Grundwert 318  
Vermögen 232  
Vermögensaufbau 268  
Vermögensbestände 239  
Vermögenskonto 239  
Verpackungs- und Kennzeichnungs-  
pflicht 53  
Verpfändung 205  
Verteilungsgrundlage  
299  
Verteilungsrechnung 299  
Verteilungsschlüssel 281,  
299  
Verteilungsträger 299  
Verursachungsprin-  
zip 281  
Verzug 199  
Verzugszinsen 199, 323  
Vollkostenrechnung 278  
Vollstreckungsbe-  
scheid 200  
Volumengewicht 84  
vorläufiger Kontenab-  
schluss 242
- W**  
Wahl, Betriebsrat 180  
Wareneinfuhr 127  
Warennomenklatur 128  
Warentarifnummer 128  
Warschauer Abkom-  
men 75  
Wasser- und Schifffahrts-  
verwaltung 115  
Wertraten 99  
Wertschlüssel 281  
Wertschöpfung 248  
Wertströme 229, 238  
Wertveränderungen 238  
Wirtschaftlichkeit 275,  
278  
Wirtschaftspolitik 219  
Wirtschaftspolitik,  
Ziele 219  
Working Capital 270
- Z**  
Zahllast 252, 255  
Zahlungsarten 207  
Zahlungsverzug 199, 323  
Zession 204
- Zinsen 320  
Zinsmethode 321  
Zinsrechnung 319  
Zinsrechnungsfor-  
mel 319  
Zinsteiler 324, 325  
Zinszahl 324  
Zinszahlen 325  
Zoll 127  
Zollanmeldung 127  
Zollbeschau 132, 133  
Zolllager 134  
Zolltarif 128  
zusammengesetzter  
Dreisatz 304  
Zusatzauftrag 290  
Zusatzkosten 277  
Zuschlagssatz für  
Gemeinkosten 286  
Zuschlagssatz für  
Gewinn 287  
Zuverlässigkeit 48  
Zwangsvollstreckung 200  
Zweckaufwand 274

## Bildquellenverzeichnis

**Brauner, Angelika, Hohenpeißenberg:** 28.1, 74.1, 91.1, 91.2, 91.3, 91.4, 91.5, 91.6, 91.7, 91.8, 91.9, 91.10, 93.1, 123.1, 138.1.

**Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Berlin:** 67.1.

**Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main:** 309.2, 310.2.

**fotolia.com, New York:** Schliemer 309.1, 310.1.

**Generaldirektion Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV), Mainz:** 115.1.

**Getty Images (RF), München:** mikimad 1.1.

**Hapag-Lloyd AG, Hamburg:** 98.1.

**Hild, Claudia, Angelburg:** 110.1, 110.2, 110.3.

**Jouve Germany GmbH & Co. KG, München:** 106.1.

**Kombiverkehr GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main:** 111.1.

**Picture-Alliance GmbH, Frankfurt a.M.:** dpa-infografik 223.1.

**punktgenau gmbh, Bühl:** 71.1, 147.1, 148.1, 150.1.

**stock.adobe.com, Dublin:** goodluz Titel, Titel; nsdpower 1.2.

**YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.:** 215.1.